

**Bundespflegegeldgesetz**  
***Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege***

AUSWERTUNG  
der von den diplomierten Gesundheits-/Krankenpflegepersonen durchgeführten Hausbesuche  
im Zeitraum von **Jänner** bis **Juni 2022**

**Zielgruppe**

Bundespflegegeldbezieherinnen und -bezieher aller Pflegegeldstufen.

Diese Zielgruppe umfasst eine spezifische Auswahl an pflegebedürftigen Personen mit

- demenzieller Beeinträchtigung und
- dem Wunsch nach einem Hausbesuch, überwiegend während dem Pflegegeldzuerkennungs-/erhöhungsverfahren.

Auch 177 pflegebedürftige Kinder/Jugendliche und ihre pflegenden Angehörigen wurden auf eigenen Wunsch zu Hause besucht und beraten.

Betreuung und Pflege in häuslicher Umgebung vorausgesetzt.

**Insgesamt beinhaltet die Auswertung die Erhebungen von 10.759 erfolgreichen Hausbesuchen.**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1. Allgemein</b>	
1.1 Anzahl der Hausbesuche .....	3
1.1.1 Hausbesuche nach Entscheidungsträgern .....	6
1.1.2 Hausbesuche nach Pflegegeldstufen .....	7
<b>2. Daten zur pflegegeldbeziehenden Person (PGB)</b>	
2.1 durchschnittliches Alter .....	8
2.2 familiäre Situation .....	9
2.3 Betreuungssituation .....	10
2.4 Inanspruchnahme von	
2.4.1 professionellen Diensten .....	14
2.4.2 24-h-Betreuung .....	17
2.4.3 Hauskrankenpflege.....	17
2.5 demenzielle Erkrankung	
2.5.1 fachärztliche Feststellung.....	18
2.5.2 Zeitpunkt der Feststellung.....	19
2.5.3 Veränderung des Alltags.....	20
2.6 Vorsorge für eine Ersatzpflege im	
2.6.1 Akutfall .....	21
2.6.2 geplanten Fall .....	22
<b>3. Domänen</b>	
3.1 Gesamtübersicht über die Bewertungen der 6 Domänen .....	23
3.2 FUNKTIONALE WOHN-SITUATION .....	25
• Bewertung	
• Diagramm	
• empfohlene Unterstützungsmaßnahmen .....	26
3.3 KÖRPERPFLEGE .....	27
• Bewertung	
• Diagramm	

3.4	MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE VERSORGUNG .....	28
	• Bewertung	
	• Diagramm	
	• Hautdefekte der PGB .....	29
3.5	ERNÄHRUNG INKLUSIVE FLÜSSIGKEITZUFUHR .....	30
	• Bewertung	
	• Diagramm	
3.6	HYGIENISCHE WOHSITUATION .....	31
	• Bewertung	
	• Diagramm	
3.7	AKTIVITÄTEN/BESCHÄFTIGUNG/SOZIALLEBEN .....	32
	• Bewertung	
	• Diagramm	
	<b>5. Delegationen/Übertragungen von pflegerischen/medizinischen Tätigkeiten in der Personenbetreuung</b> .....	<b>33</b>
	<b>5. Daten zur privaten Hauptbetreuungsperson (HBP)</b>	
5.1	Alter und Geschlecht .....	35
5.2	Berufstätigkeit .....	36
5.3	begünstigte Pensionsversicherung für pflegende Angehörige .....	36
5.4	Belastungen .....	37
5.5	Dauer der Pflege durch die HBP .....	40
5.6	Inanspruchnahme Hausarzt .....	40
5.7	empfohlene Unterstützungsmaßnahmen .....	41
5.8	Beratung und Information	
	5.8.1 nach Themen .....	42
	5.8.2 nach Pflegegeldstufen .....	43
	5.8.3 über 24-h-Betreuung .....	44
5.9	(subjektive) Einschätzung der Kenntnis der Betreuungsperson(en) über das Krankheitsbild Demenz.....	45
	5.9.1 nach Stufen .....	46
	<b>6. Abkürzungsverzeichnis</b>	
	Abkürzungen .....	47

## 1.1 Anzahl der Hausbesuche der Hauptzielgruppe

<b>2.144 erfolgreiche Hausbesuche</b>	<b>53,85%</b>
<b>1.244 erfolglose Hausbesuche vor Ort</b>	<b>31,25%</b>
782 PGB nicht angetroffen	19,64%
157 PGB verweigert *)	3,94%
23 PGB verstorben	0,58%
27 PGB im Krankenhaus	0,68%
92 PGB im Pflegeheim	2,31%
74 PGB Sonstiges °)	1,86%
89 PGB Hausbesuch nicht erforderlich	2,24%
<b>593 erfolglose Hausbesuche nach telefonischem Erstkontakt</b>	<b>14,90%</b>
193 PGB verweigert *)	4,85%
13 PGB verstorben	0,33%
23 PGB im Krankenhaus	0,58%
61 PGB im Pflegeheim	1,53%
256 PGB Hausbesuch nicht erforderlich	6,43%
47 PGB Sonstiges °)	1,18%
<b>3.981 PGB</b>	

**Beispiele:**

°) bezieht kein Pflegegeld mehr, Sommerfrische, Corona, ...

\*) Misstrauen, zurückgezogener Lebensstil, kein Interesse, ...

Von den 1.837 erfolglosen Hausbesuchen (vor Ort und telefonisch) haben 143 PGB (7,78 Prozent) den Hausbesuch zu einem späteren Zeitpunkt in Anspruch genommen.

## Anzahl der Hausbesuche auf Wunsch

<b>8.615 erfolgreiche Hausbesuche auf Wunsch</b>	<b>68,29%</b>
<b>1.701 erfolglose Hausbesuche vor Ort</b>	<b>13,49%</b>
1.013 PGB nicht angetroffen	8,03%
222 PGB verweigert *)	1,76%
64 PGB verstorben	0,51%
97 PGB im Krankenhaus	0,77%
118 PGB im Pflegeheim	0,94%
100 PGB Sonstiges °)	0,79%
87 PGB Hausbesuch nicht erforderlich	0,69%
<b>2.299 erfolglose Hausbesuche nach telefonischem Erstkontakt</b>	<b>18,22%</b>
534 PGB verweigert *)	4,23%
157 PGB verstorben	1,25%
210 PGB im Krankenhaus	1,66%
279 PGB im Pflegeheim	2,21%
935 PGB Hausbesuch nicht erforderlich	7,41%
184 PGB Sonstiges °)	1,46%
<b>12.615 PGB</b>	

Die überwiegende Anzahl dieser Hausbesuche wurde über den Pflegegeld(erhöhungs)antrag gewünscht.

Rund 190 Hausbesuche wurden persönlich per Telefon bzw. schriftlich beantragt; diese waren überwiegend erfolgreiche Hausbesuche.

### **Beispiele:**

°) bezieht kein Pflegegeld, Sommerfrische, Corona, ...

\*) Misstrauen, zurückgezogener Lebensstil, kein Interesse, ...

Von den 4.000 erfolglosen Hausbesuchen (vor Ort und telefonisch) haben 298 PGB (7,45 Prozent) den Hausbesuch zu einem späteren Zeitpunkt in Anspruch genommen.

erfolgreiche Hausbesuche vor Ort

Pflegegeldstufe	nicht angetroffen	verweigert	verstorben	Krankenhaus	Pflegeheim	Sonstiges	Hausbesuch nicht erforderlich	Gesamt:	in Prozent
Stufe 0	180	34	11	17	7	17	8	274	9,30%
Stufe 1	348	77	10	17	8	31	23	514	17,45%
Stufe 2	265	59	5	16	13	25	25	408	13,85%
Stufe 3	268	62	8	21	27	19	24	429	14,57%
Stufe 4	321	73	17	31	51	34	40	567	19,25%
Stufe 5	254	52	26	16	67	33	36	484	16,44%
Stufe 6	124	18	6	3	26	12	17	206	6,99%
Stufe 7	35	4	4	3	11	3	3	63	2,14%
<b>Gesamt:</b>	<b>1.795</b>	<b>379</b>	<b>87</b>	<b>124</b>	<b>210</b>	<b>174</b>	<b>176</b>	<b>2.945</b>	<b>100,00%</b>
<b>in Prozent</b>	<b>60,95%</b>	<b>12,87%</b>	<b>2,95%</b>	<b>4,21%</b>	<b>7,13%</b>	<b>5,91%</b>	<b>5,98%</b>	<b>100,00%</b>	

kein Zustandekommen von Hausbesuchen nach telefonischem Erstkontakt

Pflegegeldstufe	verweigert	verstorben	Krankenhaus	Pflegeheim	Hausbesuch nicht erforderlich	Sonstiges	Gesamt:	in Prozent
Stufe 0	69	26	33	12	118	33	291	10,06%
Stufe 1	142	14	36	12	221	46	471	16,29%
Stufe 2	114	15	31	24	223	44	451	15,59%
Stufe 3	129	28	43	59	220	42	521	18,02%
Stufe 4	101	28	37	79	178	27	450	15,56%
Stufe 5	113	34	39	113	153	26	478	16,53%
Stufe 6	42	16	8	27	47	9	149	5,15%
Stufe 7	17	9	6	14	31	4	81	2,80%
<b>Gesamt:</b>	<b>727</b>	<b>170</b>	<b>233</b>	<b>340</b>	<b>1.191</b>	<b>231</b>	<b>2.892</b>	<b>100,00%</b>
<b>in Prozent</b>	<b>25,14%</b>	<b>5,87%</b>	<b>8,06%</b>	<b>11,76%</b>	<b>41,18%</b>	<b>7,99%</b>	<b>100,00%</b>	

### 1.1.1 Hausbesuche nach Entscheidungsträgern

Entscheidungsträger	Summe	in Prozent
Pensionsversicherungsanstalt	8.200	76,22%
Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen	1.565	14,55%
Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau/Ruhe- und Versorgungsgenussbezieher	661	6,14%
Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau/ÖBB	194	1,80%
Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau	139	1,29%
<b>Gesamt:</b>	<b>10.759</b>	<b>100,00%</b>

### 1.1.2 Hausbesuche nach Pflegegeldstufen

Pflegegeldstufe	Summe	in Prozent
Stufe 0	1.097	10,20%
Stufe 1	2.523	23,45%
Stufe 2	1.986	18,46%
Stufe 3	1.770	16,45%
Stufe 4	1.604	14,91%
Stufe 5	1.198	11,13%
Stufe 6	406	3,77%
Stufe 7	175	1,63%
<b>Gesamt:</b>	<b>10.759</b>	<b>100,00%</b>

**Kommentar:**

10,20 Prozent erhielten zum Zeitpunkt des Hausbesuches noch kein Pflegegeld - laufendes Zuerkennungsverfahren.

58,36 Prozent der besuchten Personen beziehen die Pflegegeldstufen 1 bis 3;

26,04 Prozent der besuchten Personen beziehen die Pflegegeldstufen 4 und 5;

die restlichen 5,40 Prozent fallen auf die Pflegegeldstufen 6 und 7.



## 2.1 durchschnittliches Alter der pflegegeldbeziehenden Personen

Frauen	77,37
Männer	73,87
<b>Gesamt:</b>	<b>75,90</b>

*Basis = 10.759*

## 2.2 familiäre Situation der pflegegeldbeziehenden Personen

### PGB lebt

Pflegegeldstufe	alleine	in Prozent	mit anderen Personen	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
Stufe 0	490	11,55%	607	9,32%	1.097	10,20%
Stufe 1	1.284	30,25%	1.239	19,02%	2.523	23,45%
Stufe 2	855	20,15%	1.131	17,36%	1.986	18,46%
Stufe 3	655	15,43%	1.115	17,11%	1.770	16,45%
Stufe 4	531	12,51%	1.073	16,47%	1.604	14,91%
Stufe 5	312	7,35%	886	13,60%	1.198	11,13%
Stufe 6	80	1,89%	326	5,00%	406	3,77%
Stufe 7	37	0,87%	138	2,12%	175	1,63%
<b>Gesamt:</b>	<b>4.244</b>	<b>100,00%</b>	<b>6.515</b>	<b>100,00%</b>	<b>10.759</b>	<b>100,00%</b>
<b>in Prozent</b>	<b>39,45%</b>		<b>60,55%</b>		<b>100,00%</b>	

#### **Kommentar:**

39,45 Prozent der besuchten PGB leben alleine. Die Haushaltsgröße variiert zwischen 1 und 10 Personen. Die durchschnittliche Haushaltsgröße bei den nicht alleine lebenden PGB beträgt 2,47 Personen.

65,83 Prozent der alleine lebenden PGB beziehen ein Pflegegeld der Stufen 1 bis 3.

#### **Stufe 6:**

Von den 80 alleine lebenden PGB haben 40 PGB eine 24-h-Betreuung °).

Von den übrigen 40 PGB haben

36 PGB eine HBP, davon 14 PGB zusätzlich einen Sozialen Dienst im Einsatz,

1 PGB mehrmals täglich einen Sozialen Dienst im Einsatz,

2 PGB zur Unterstützung 3 Betreuungspersonen im Einsatz und

1 PGB zur Unterstützung 2 Betreuungspersonen sowie an einem Tag in der Woche einen Sozialen Dienst im Einsatz.

#### **Stufe 7:**

Von den 37 alleine lebenden PGB haben 26 PGB eine 24-h-Betreuung °).

Von den übrigen 11 PGB haben

8 PGB eine HBP, davon 5 PGB zusätzlich einen Sozialen Dienst im Einsatz,

1 PGB mehrmals täglich einen Sozialen Dienst im Einsatz und

2 PGB zur Unterstützung 1 Betreuungsperson sowie täglich einen Sozialen Dienst im Einsatz.

°) Die 24-h-Betreuungspersonen werden als nicht haushaltszugehörig geführt, weil es sich um eine institutionelle Betreuung handelt.

Welche Personen wohnen mit den pflegegeldbeziehenden Personen im gemeinsamen Haushalt?

Person	Summe	in Prozent
Partner	4.875	59,26%
(Schwieger-)Kind(er)	1.711	20,80%
Enkelkind(er)	435	5,29%
Mutter	407	4,95%
Vater	295	3,58%
Geschwister	260	3,16%
Andere °)	244	2,97%
<b>Gesamt:</b>	<b>8.227</b>	<b>100,00%</b>

°) **Beispiele:**

Schwägerin/Schwager, Tante/Onkel, etc.

**Kommentar:**

Bei diesem Punkt sind Mehrfachantworten möglich.

**absolute Zahl:** 6.515 PGB (60,55 Prozent) von den insgesamt 10.759 besuchten PGB leben mit mindestens 1 Person im gemeinsamen Haushalt.

### 2.3 Welche Angehörigen/Bekannten betreuen die pflegegeldbeziehenden Personen?

Angehörige/Bekannte	Summe	in Prozent
Tochter	5.480	25,56%
Sohn	4.461	20,81%
(Ehe-)Partner, eingetr. Partnerschaft	4.351	20,30%
Schwiegertochter	1.372	6,40%
Andere Person außerhalb der Familie	1.199	5,59%
Mutter	508	2,37%
Schwester	497	2,32%
Enkelin	484	2,26%
Nachbarin	465	2,17%
Schwiegersohn	440	2,05%
Enkel	439	2,05%
Andere Person in der Familie	398	1,86%
Vater	295	1,38%
Bruder	290	1,35%
Nichte	251	1,17%
Schwägerin	170	0,79%
Nachbar	150	0,70%
Neffe	124	0,58%
Schwager	43	0,20%
Tante	15	0,07%
Onkel	4	0,02%
<b>Gesamt:</b>	<b>21.436</b>	<b>100,00%</b>

#### **Kommentar:**

Es werden bis zu drei Angehörige/Bekannte je PGB erhoben, die sie betreuen und pflegen. Aus diesem Grund die hohe Anzahl von 21.436. Tatsächlich sind es 10.499 PGB (97,58 Prozent) <sup>°)</sup>, die Hilfe/Unterstützung von Angehörigen/Bekannten erfahren. Nicht in jedem Fall sind sie daher die Hauptbetreuungspersonen. Neben der Betreuung durch Angehörige/Bekannte sind natürlich auch professionelle Dienste, 24-h-Betreuung etc. im Einsatz.

<sup>°)</sup> Diese Hilfe/Unterstützung erfahren

3.545 PGB (33,77 Prozent) von mindestens drei,

3.847 PGB (36,64 Prozent) von zwei und

3.107 PGB (29,59 Prozent) von einer/einem Angehörigen/Bekanntem.

## minderjährige pflegende Angehörige

Angehörige	4 Jahre	6 Jahre	7 Jahre	8 Jahre	9 Jahre	11 Jahre	12 Jahre	13 Jahre	14 Jahre	15 Jahre	16 Jahre	17 Jahre	Gesamt:
Sohn				1	1		1	1	2	3	4	3	16
Tochter	1					2		4	2		3	2	14
Bruder						1			1		1		3
Schwester		1				2		1	3		3		10
Nichte												1	1
Enkel				1				2	2	1	1	4	11
Enkelin					1				1	2	1	2	7
Andere Person innerh.			1	1				1					3
<b>Gesamt:</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>65</b>

### **Kommentar:**

60 PGB (0,56 Prozent) werden von minderjährigen Angehörigen betreut/unterstützt.

Die Rolle der Hauptbetreuungsperson wird von 3 der 65 minderjährigen Angehörigen übernommen:

- 14-jährige Enkelin, PG-Stufe 1, keine weitere Unterstützung, Eltern drogenabhängig, Enkelin lebt bei PGB.
- 17-jähriger Sohn, PG-Stufe 0 - lt. PFIF kein Pflegegeld zugesprochen bekommen, keine weitere Unterstützung, Ausnahme hygienische Wohnsituation durch Reinigungskraft.
- 17-jähriger Sohn mit Hilfe/Unterstützung seines 21-jährigen Bruders und seiner 17-jährigen Schwester und durch mobile Dienste an 2 - 3 Tagen in der Woche.

Für die minderjährigen pflegenden Angehörigen werden zum Teil bereits Familienintensivtherapien und eine Integration in spezielle Vereine seitens der Bezirkshauptmannschaft angeboten. Im Zuge der Hausbesuche seitens der QSPG werden auch Informationen und Unterlagen über Angebote von familienorientierten entlastenden Maßnahmen, regionale Beratungsstellen für Kinder/Jugendliche usw. weitergegeben.

### Wie viele pflegegeldbeziehende Personen haben eine Hauptbetreuungsperson?

86,22 Prozent (9.276 PGB) von den insgesamt 10.759 besuchten PGB haben Angehörige/Bekannte zur HBP.

### Leben die pflegegeldbeziehenden Personen und die Hauptbetreuungspersonen in einem Haushalt?

#### Wohnen PGB und HBP im gemeinsamen Haushalt?

HBP	ja	nein	keine HBP	Gesamt:
Person 1	4.655	4.161		8.816
Person 2	99	296		395
Person 3	20	45		65
keine HBP			1.483	1.483
<b>Gesamt:</b>	<b>4.774</b>	<b>4.502</b>	<b>1.483</b>	<b>10.759</b>

in Prozent

#### Wohnen PGB und HBP im gemeinsamen Haushalt?

HBP	ja	nein	keine HBP	Gesamt:
Person 1	43,27%	38,67%		81,94%
Person 2	0,92%	2,75%		3,67%
Person 3	0,19%	0,42%		0,61%
keine HBP			13,78%	13,78%
<b>Gesamt:</b>	<b>44,38%</b>	<b>41,84%</b>	<b>13,78%</b>	<b>100,00%</b>

#### Kommentar:

Von den 1.483 PGB (13,78 Prozent), die keine HBP haben, erhalten

- 332 PGB von einer 24-h-Betreuung,
- 393 PGB von einem Sozialen Dienst, einem Tageszentrum oder einem Besuchsdienst und
- 692 PGB zumindest in einem Pflege-/Betreuungsbereich Hilfe und Unterstützung (zB von anderen Angehörigen, Essen auf Rädern).

Die übrigen 66 PGB (55 davon leben alleine), die keine Hilfe/Unterstützung erfahren, teilen sich auf folgende Stufen auf:

- 35 PGB - Pflegegeldstufe 0,
- 18 PGB - Pflegegeldstufe 1,
- 10 PGB - Pflegegeldstufe 2,
- 2 PGB - Pflegegeldstufe 3 und
- 1 PGB - Pflegegeldstufe 4

## 2.4.1 Inanspruchnahme von professionellen Diensten durch die pflegegeldbeziehenden Personen nach Pflegegeldstufen

Wie häufig nimmt die PGB mobile Pflegedienste (Soziale Dienste) in Anspruch?

Pflegegeldstufe	nie	seltener als 1x pro Woche	an einem Tag in der Woche	an 2-3 Tagen in der Woche	an 4-5 Tagen in der Woche	täglich	mehrmals täglich	Gesamt:
Stufe 0	951	12	46	55	11	13	9	1.097
Stufe 1	2.091	26	150	183	27	30	16	2.523
Stufe 2	1.489	28	138	212	36	59	24	1.986
Stufe 3	1.212	16	116	251	55	81	39	1.770
Stufe 4	1.066	22	103	214	44	84	71	1.604
Stufe 5	768	17	68	149	44	87	65	1.198
Stufe 6	296	8	13	44	9	18	18	406
Stufe 7	99	6	16	19	4	16	15	175
<b>Gesamt:</b>	<b>7.972</b>	<b>135</b>	<b>650</b>	<b>1.127</b>	<b>230</b>	<b>388</b>	<b>257</b>	<b>10.759</b>
<b>in Prozent</b>	<b>74,10%</b>	<b>1,25%</b>	<b>6,04%</b>	<b>10,47%</b>	<b>2,14%</b>	<b>3,61%</b>	<b>2,39%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

Wie häufig nimmt die PGB mobile Pflegedienste (Soziale Dienste) in Anspruch?

Pflegegeldstufe	nie	seltener als 1x pro Woche	an einem Tag in der Woche	an 2-3 Tagen in der Woche	an 4-5 Tagen in der Woche	täglich	mehrmals täglich	Gesamt:
Stufe 0	86,69%	1,09%	4,19%	5,01%	1,00%	1,19%	0,82%	<b>100,00%</b>
Stufe 1	82,88%	1,03%	5,95%	7,25%	1,07%	1,19%	0,63%	<b>100,00%</b>
Stufe 2	74,97%	1,41%	6,95%	10,67%	1,81%	2,97%	1,21%	<b>100,00%</b>
Stufe 3	68,47%	0,90%	6,55%	14,18%	3,11%	4,58%	2,20%	<b>100,00%</b>
Stufe 4	66,46%	1,37%	6,42%	13,34%	2,74%	5,24%	4,43%	<b>100,00%</b>
Stufe 5	64,11%	1,42%	5,68%	12,44%	3,67%	7,26%	5,43%	<b>100,00%</b>
Stufe 6	72,91%	1,97%	3,20%	10,84%	2,22%	4,43%	4,43%	<b>100,00%</b>
Stufe 7	56,57%	3,43%	9,14%	10,86%	2,29%	9,14%	8,57%	<b>100,00%</b>

Unter einem "professionellen Dienst" in der Altenpflege versteht man die institutionelle und organisatorische Betreuung und Pflege von pflegebedürftigen Menschen in häuslicher Umgebung - wie beispielsweise Körperpflege durch einen ambulanten Dienst, für die ein Entgelt zu bezahlen ist.

**Kommentar:**

Von 74,10 Prozent der besuchten PGB werden keine professionellen Dienste in Anspruch genommen.  
Im Bundesland Salzburg setzen mehr als 78 Prozent der Befragten keine professionellen Dienste ein.

## Inanspruchnahme von professionellen Diensten durch die pflegegeldbeziehenden Personen nach Bundesländern

### Wie häufig nimmt die PGB mobile Pflegedienste (Soziale Dienste) in Anspruch?

Bundesland	nie	seltener als 1x pro Woche	an einem Tag in der Woche	an 2-3 Tagen in der Woche	an 4-5 Tagen in der Woche	täglich	mehrmals täglich	Gesamt:
Wien	1.065	14	45	161	23	65	47	1.420
Niederösterreich	1.465	18	67	184	32	93	72	1.931
Burgenland	295	8	19	41	3	24	15	405
Oberösterreich	1.667	22	171	245	52	76	42	2.275
Salzburg	1.543	25	96	209	46	37	21	1.977
Tirol	781	14	74	91	23	32	27	1.042
Vorarlberg	651	24	73	89	24	25	24	910
Steiermark	368	7	61	78	18	30	9	571
Kärnten	137	3	44	29	9	6		228
<b>Gesamt:</b>	<b>7.972</b>	<b>135</b>	<b>650</b>	<b>1.127</b>	<b>230</b>	<b>388</b>	<b>257</b>	<b>10.759</b>
<b>in Prozent</b>	<b>74,10%</b>	<b>1,25%</b>	<b>6,04%</b>	<b>10,47%</b>	<b>2,14%</b>	<b>3,61%</b>	<b>2,39%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

### Wie häufig nimmt die PGB mobile Pflegedienste (Soziale Dienste) in Anspruch?

Bundesland	nie	seltener als 1x pro Woche	an einem Tag in der Woche	an 2-3 Tagen in der Woche	an 4-5 Tagen in der Woche	täglich	mehrmals täglich	Gesamt:
Wien	75,00%	0,99%	3,17%	11,34%	1,62%	4,58%	3,31%	<b>100,00%</b>
Niederösterreich	75,87%	0,93%	3,47%	9,53%	1,66%	4,82%	3,73%	<b>100,00%</b>
Burgenland	72,84%	1,98%	4,69%	10,12%	0,74%	5,93%	3,70%	<b>100,00%</b>
Oberösterreich	73,27%	0,97%	7,52%	10,77%	2,29%	3,34%	1,85%	<b>100,00%</b>
Salzburg	78,05%	1,26%	4,86%	10,57%	2,33%	1,87%	1,06%	<b>100,00%</b>
Tirol	74,95%	1,34%	7,10%	8,73%	2,21%	3,07%	2,59%	<b>100,00%</b>
Vorarlberg	71,54%	2,64%	8,02%	9,78%	2,64%	2,75%	2,64%	<b>100,00%</b>
Steiermark	64,45%	1,23%	10,68%	13,66%	3,15%	5,25%	1,58%	<b>100,00%</b>
Kärnten	60,09%	1,32%	19,30%	12,72%	3,95%	2,63%		<b>100,00%</b>

### Weitere Leistungen, die von den PGB in Anspruch genommen werden (Basis = 10.511):

1.664 PGB (15,83 Prozent) erhalten **Essen auf Rädern**.

18 PGB ( 0,17 Prozent) haben eine **persönliche Assistenz** und

10 PGB ( 0,10 Prozent) haben einen **Fahrtendienst** im Einsatz.



## Gründe für keine Inanspruchnahme von professionellen Diensten durch die pflegegeldbeziehenden Personen nach Pflegegeldstufen

### Warum werden keine mobilen Pflegedienste (Sozialen Dienste) in Anspruch genommen?

Pflegegeldstufe	Angebote nicht (ausreichend) bekannt	nicht finanzierbar	Ablehnung seitens PGB	Ablehnung seitens pflegender Angehöriger	Angebote nicht verfügbar	24-h-Betreuung	andere Gründe °)	Gesamt:
Stufe 0	175	150	250	40	8	11	317	951
Stufe 1	391	189	661	86	24	13	727	2.091
Stufe 2	307	68	473	94	17	23	507	1.489
Stufe 3	218	38	391	107	26	81	351	1.212
Stufe 4	143	29	280	123	21	178	292	1.066
Stufe 5	75	17	134	103	10	238	191	768
Stufe 6	34	10	41	53	9	66	83	296
Stufe 7	4	2	16	17	1	39	20	99
<b>Gesamt:</b>	<b>1.347</b>	<b>503</b>	<b>2.246</b>	<b>623</b>	<b>116</b>	<b>649</b>	<b>2.488</b>	<b>7.972</b>
<b>in Prozent</b>	<b>16,90%</b>	<b>6,31%</b>	<b>28,17%</b>	<b>7,81%</b>	<b>1,46%</b>	<b>8,14%</b>	<b>31,21%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

### Warum werden keine mobilen Pflegedienste (Sozialen Dienste) in Anspruch genommen?

Pflegegeldstufe	Angebote nicht (ausreichend) bekannt	nicht finanzierbar	Ablehnung seitens PGB	Ablehnung seitens pflegender Angehöriger	Angebote nicht verfügbar	24-h-Betreuung	andere Gründe °)	Gesamt:
Stufe 0	18,40%	15,77%	26,29%	4,21%	0,84%	1,16%	33,33%	100,00%
Stufe 1	18,70%	9,04%	31,61%	4,11%	1,15%	0,62%	34,77%	100,00%
Stufe 2	20,62%	4,57%	31,77%	6,31%	1,14%	1,54%	34,05%	100,00%
Stufe 3	17,99%	3,14%	32,26%	8,83%	2,15%	6,68%	28,96%	100,00%
Stufe 4	13,41%	2,72%	26,27%	11,54%	1,97%	16,70%	27,39%	100,00%
Stufe 5	9,77%	2,21%	17,45%	13,41%	1,30%	30,99%	24,87%	100,00%
Stufe 6	11,49%	3,38%	13,85%	17,91%	3,04%	22,30%	28,04%	100,00%
Stufe 7	4,04%	2,02%	16,16%	17,17%	1,01%	39,39%	20,20%	100,00%

#### °) **Beispiele:**

Unterstützung durch Angehörige/Bekannte/Nachbarn ausreichend, PGB macht Körperpflege selbst, PGB ist tagsüber in einer Tagesstätte, derzeit kein Bedarf, private Assistenz/Pflegerin, Angehörige/Bekannte selbst im Pflegebereich tätig, schlechte Erfahrungen/unzufrieden mit Sozialen Diensten in der Vergangenheit, Planung einer 24-h-Betreuung, aufgrund von Covid-19 nicht erwünscht, ...

#### 2.4.2 Inanspruchnahme von 24-h-Betreuung durch die pflegegeldbeziehenden Personen

24-h-Betreuung	Summe	in Prozent
ja	810	7,53%
ja, regelmäßiger Wechsel mit HBP	23	0,21%
ja, regelmäßiger Wechsel mit SD	5	0,05%
nein	9.921	92,21%
<b>Gesamt:</b>	<b>10.759</b>	<b>100,00%</b>

#### Inanspruchnahme einer Förderung zur 24-h-Betreuung durch die pflegegeldbeziehenden Personen

Förderung zur 24-h-Betreuung	Summe	in Prozent
ja	507	60,50%
nein	244	29,12%
unbekannt	87	10,38%
<b>Gesamt:</b>	<b>838</b>	<b>100,00%</b>

Basis = 838

#### 2.4.3 Inanspruchnahme von Hauskrankenpflege durch die pflegegeldbeziehenden Personen

Hauskrankenpflege	Summe	in Prozent
ja	1.509	14,36%
nein	9.002	85,64%
<b>Gesamt:</b>	<b>10.511</b>	<b>100,00%</b>

Basis = 10.511

### 2.5.1 Fachärztliche Feststellung (Befund) einer demenziellen Erkrankung

Pflegegeldstufe	ja	nein	nicht bekannt	Gesamt:
Stufe 0	62	932	77	1.071
Stufe 1	220	2.044	236	2.500
Stufe 2	319	1.428	204	1.951
Stufe 3	444	1.114	179	1.737
Stufe 4	401	998	157	1.556
Stufe 5	405	620	125	1.150
Stufe 6	204	151	27	382
Stufe 7	51	98	15	164
<b>Gesamt:</b>	<b>2.106</b>	<b>7.385</b>	<b>1.020</b>	<b>10.511</b>
<b>in Prozent</b>	<b>20,04%</b>	<b>70,26%</b>	<b>9,70%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

Pflegegeldstufe	ja	nein	nicht bekannt	Gesamt:
Stufe 0	5,79%	87,02%	7,19%	<b>100,00%</b>
Stufe 1	8,80%	81,76%	9,44%	<b>100,00%</b>
Stufe 2	16,35%	73,19%	10,46%	<b>100,00%</b>
Stufe 3	25,56%	64,13%	10,31%	<b>100,00%</b>
Stufe 4	25,77%	64,14%	10,09%	<b>100,00%</b>
Stufe 5	35,22%	53,91%	10,87%	<b>100,00%</b>
Stufe 6	53,40%	39,53%	7,07%	<b>100,00%</b>
Stufe 7	31,10%	59,75%	9,15%	<b>100,00%</b>

Basis = 10.511

## 2.5.2 Zeitpunkt der fachärztlichen Feststellung einer demenziellen Erkrankung in Zusammenhang mit dem letzten Facharztbesuch

Zeitpunkt der fachärztlichen Feststellung	Wie lange liegt der letzte Facharztbesuch zurück?					Gesamt:
	ein halbes Jahr	1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	mehr als 3 Jahre	
vor einem halben Jahr	285					285
vor einem Jahr	144	137				281
vor 1 bis 2 Jahren	184	68	155			407
vor 2 bis 3 Jahren	168	79	74	128		449
vor mehr als 3 Jahren	320	105	79	55	125	684
<b>Gesamt:</b>	<b>1.101</b>	<b>389</b>	<b>308</b>	<b>183</b>	<b>125</b>	<b>2.106</b>
<b>in Prozent</b>	<b>52,28%</b>	<b>18,47%</b>	<b>14,62%</b>	<b>8,69%</b>	<b>5,94%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

Zeitpunkt der fachärztlichen Feststellung	Wie lange liegt der letzte Facharztbesuch zurück?					Gesamt:
	ein halbes Jahr	1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	mehr als 3 Jahre	
vor einem halben Jahr	100,00%					100,00%
vor einem Jahr	51,25%	48,75%				100,00%
vor 1 bis 2 Jahren	45,21%	16,71%	38,08%			100,00%
vor 2 bis 3 Jahren	37,42%	17,59%	16,48%	28,51%		100,00%
vor mehr als 3 Jahren	46,78%	15,35%	11,55%	8,04%	18,28%	100,00%

Basis = 2.106

### 2.5.3 (Zeitpunkt der) fachärztlichen Feststellung einer demenziellen Erkrankung in Zusammenhang mit der Alltagsveränderung im letzten Jahr

#### Hat sich der Alltag der PGB im letzten Jahr verändert?

Fachärztliche Feststellung	ja	in Prozent	nein	in Prozent	Gesamt:
ja	1.504	65,94%	602	7,32%	2.106
nein	604	26,48%	6.781	82,39%	7.385
nicht bekannt	173	7,58%	847	10,29%	1.020
<b>Gesamt:</b>	<b>2.281</b>	<b>100,00%</b>	<b>8.230</b>	<b>100,00%</b>	<b>10.511</b>
<b>in Prozent</b>	<b>21,70%</b>		<b>78,30%</b>		<b>100,00%</b>

#### Hat sich der Alltag der PGB im letzten Jahr verändert?

Zeitpunkt der fachärztlichen Feststellung	ja	in Prozent	nein	in Prozent	Gesamt:
vor einem halben Jahr	228	15,16%	57	9,47%	285
vor einem Jahr	204	13,56%	77	12,79%	281
vor 1 bis 2 Jahren	274	18,22%	133	22,09%	407
vor 2 bis 3 Jahren	313	20,81%	136	22,59%	449
vor mehr als 3 Jahren	485	32,25%	199	33,06%	684
<b>Gesamt:</b>	<b>1.504</b>	<b>100,00%</b>	<b>602</b>	<b>100,00%</b>	<b>2.106</b>
<b>in Prozent</b>	<b>71,42%</b>		<b>28,58%</b>		<b>100,00%</b>

### 2.6.1 Ist für eine Ersatzpflege im Akutfall vorgesorgt?

im Akutfall (zB Pflegeperson krank)

Pflegegeldstufe	nein	ja - privat	ja - Soziale Dienst (SD)	ja - Kombination privat/SD	Gesamt:
Stufe 0	362	593	75	67	1.097
Stufe 1	662	1.422	239	200	2.523
Stufe 2	522	1.054	201	209	1.986
Stufe 3	379	910	244	237	1.770
Stufe 4	302	803	218	281	1.604
Stufe 5	217	576	188	217	1.198
Stufe 6	73	210	49	74	406
Stufe 7	24	63	44	44	175
<b>Gesamt:</b>	<b>2.541</b>	<b>5.631</b>	<b>1.258</b>	<b>1.329</b>	<b>10.759</b>
<b>in Prozent</b>	<b>23,62%</b>	<b>52,34%</b>	<b>11,69%</b>	<b>12,35%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

im Akutfall (zB Pflegeperson krank)

Pflegegeldstufe	nein	ja - privat	ja - Soziale Dienste (SD)	ja - Kombination privat/SD	Gesamt:
Stufe 0	33,00%	54,06%	6,84%	6,11%	<b>100,00%</b>
Stufe 1	26,24%	56,36%	9,47%	7,93%	<b>100,00%</b>
Stufe 2	26,28%	53,07%	10,12%	10,52%	<b>100,00%</b>
Stufe 3	21,41%	51,41%	13,79%	13,39%	<b>100,00%</b>
Stufe 4	18,83%	50,06%	13,59%	17,52%	<b>100,00%</b>
Stufe 5	18,11%	48,08%	15,69%	18,11%	<b>100,00%</b>
Stufe 6	17,98%	51,72%	12,07%	18,23%	<b>100,00%</b>
Stufe 7	13,71%	36,00%	25,14%	25,14%	<b>100,00%</b>

## 2.6.2 Ist für eine Ersatzpflege im geplanten Fall vorgesorgt?

### im geplanten Fall (zB Pflegeperson Urlaub)

Pflegegeldstufe	nein	ja - privat	ja - Soziale Dienst (SD)	ja - Kombination privat/SD	Gesamt:
Stufe 0	342	593	82	80	1.097
Stufe 1	644	1.377	236	266	2.523
Stufe 2	498	1.022	220	246	1.986
Stufe 3	366	878	249		1.493
Stufe 4	277	775	244	308	1.604
Stufe 5	204	552	191	251	1.198
Stufe 6	70	199	56	81	406
Stufe 7	20	70	44	41	175
<b>Gesamt:</b>	<b>2.421</b>	<b>5.466</b>	<b>1.322</b>	<b>1.273</b>	<b>10.482</b>
<b>in Prozent</b>	<b>23,10%</b>	<b>52,15%</b>	<b>12,61%</b>	<b>12,14%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

### im geplanten Fall (zB Pflegeperson Urlaub)

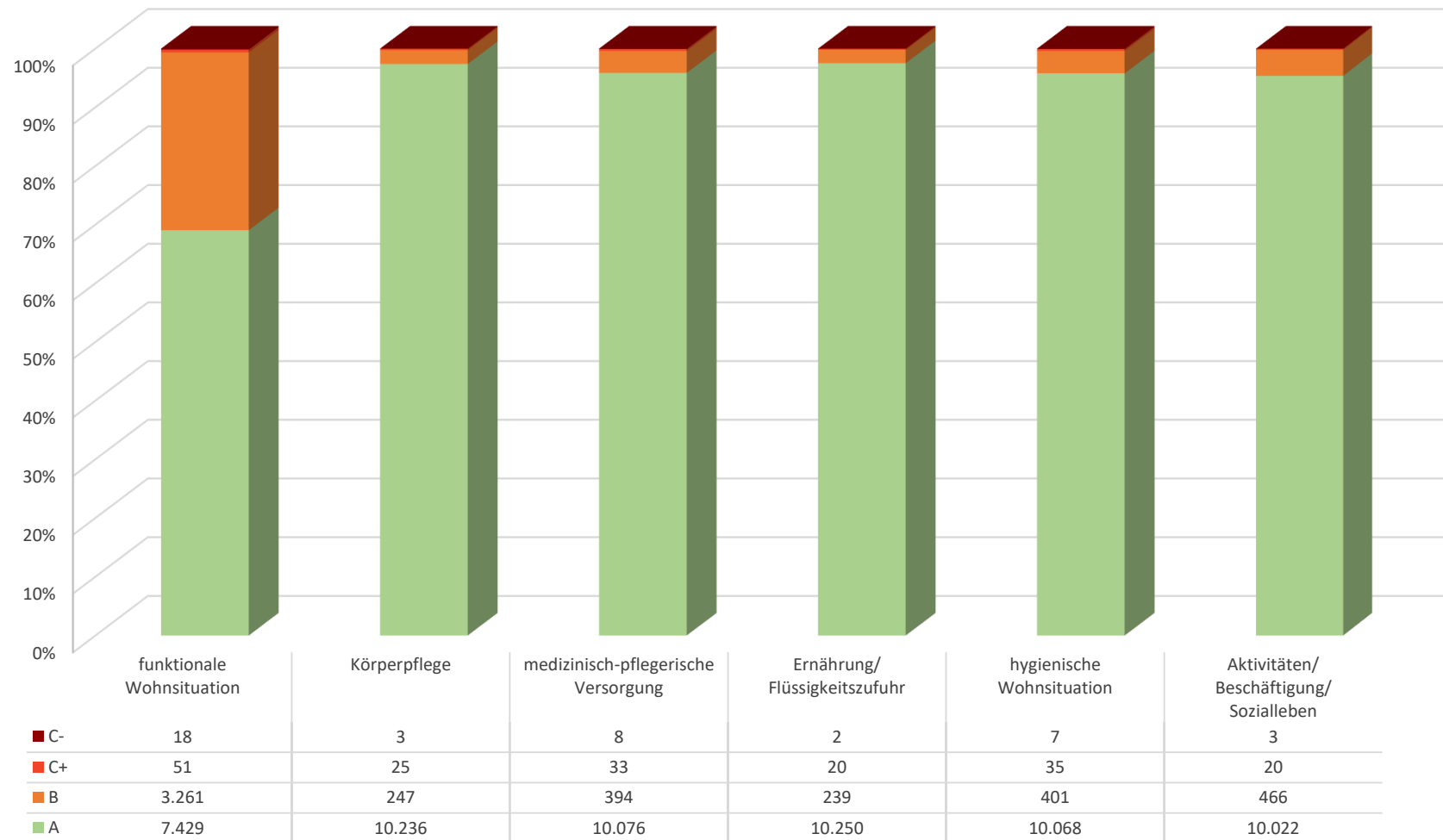
Pflegegeldstufe	nein	ja - privat	ja - Soziale Dienste (SD)	ja - Kombination privat/SD	Gesamt:
Stufe 0	31,18%	54,06%	7,47%	7,29%	<b>100,00%</b>
Stufe 1	25,53%	54,58%	9,35%	10,54%	<b>100,00%</b>
Stufe 2	25,08%	51,46%	11,08%	12,39%	<b>100,00%</b>
Stufe 3	24,51%	58,81%	16,68%	0,00%	<b>100,00%</b>
Stufe 4	17,27%	48,32%	15,21%	19,20%	<b>100,00%</b>
Stufe 5	17,03%	46,08%	15,94%	20,95%	<b>100,00%</b>
Stufe 6	17,24%	49,01%	13,79%	19,95%	<b>100,00%</b>
Stufe 7	11,43%	40,00%	25,14%	23,43%	<b>100,00%</b>

#### **Kommentar:**

- In 76,38 Prozent der besuchten PGB ist **im Akutfall** und
- in 77,50 Prozent der besuchten PGB ist **im geplanten Fall** für eine Ersatzpflege vorgesorgt. Sie wird hauptsächlich im Privatbereich erbracht.

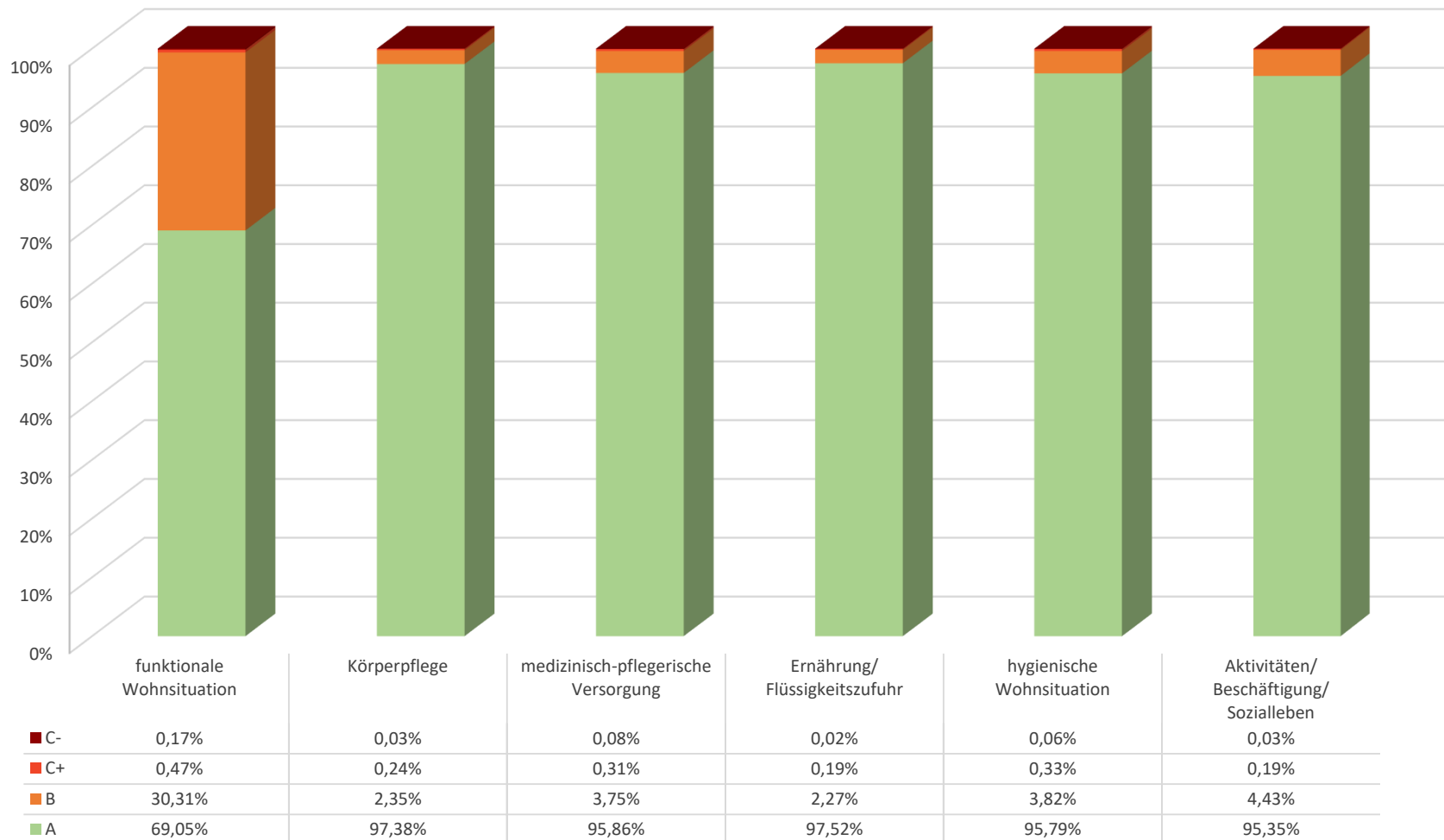
Auch bei den PGB mit höheren Stufen ist der größte Teil der Ersatzpflege im privaten Bereich gesichert.

### 3.1 Gesamtübersicht über die Bewertungen der 6 Domänen





in Prozent

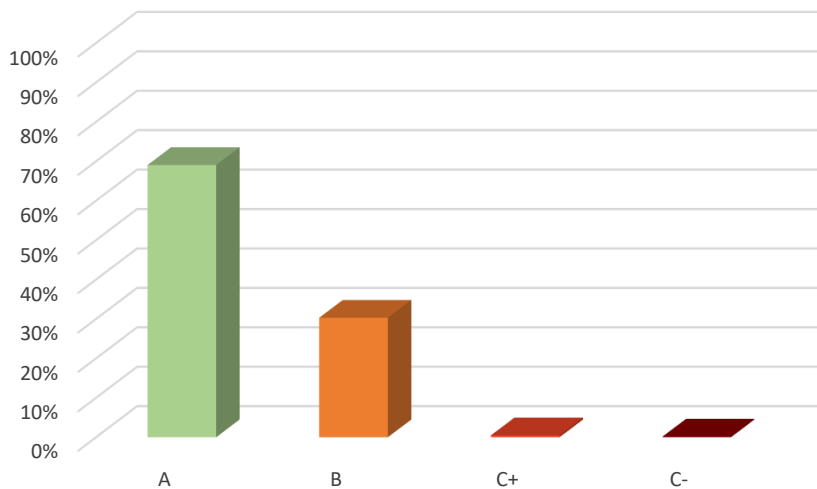


### 3.2 FUNKTIONALE WOHSITUATION

Eine gute **funktionale Wohnsituation** - wie ein ungehinderter Zugang zur Wohnung/zum Wohnhaus und zu den einzelnen Räumen, eine sichere Fortbewegung innerhalb des Wohnbereiches sowie eine den Bedürfnissen des Bewohners entsprechende funktionale Wohnausstattung, trägt entscheidend zum Wohl- und Sicherheitsempfinden bei.

Bei pflegebedürftigen Menschen erfordert die oft veränderte Mobilität entsprechende bauliche Adaptierungen, um sämtliche Gefahren - zB lose Teppiche als Sturzfallen - hintanzuhalten. Erfolgen diese Adaptierungen nicht, so können die Sicherheit und das Wohlbefinden in den eigenen vier Wänden beträchtlich eingeschränkt sein.

Bewertung funktionale Wohnsituation	Summe	in Prozent
A	7.429	69,05%
B	3.261	30,31%
C+	51	0,47%
C-	18	0,17%
<b>Gesamt:</b>	<b>10.759</b>	<b>100,00%</b>



**Kommentar:**

**A** = vollständig und zuverlässig versorgt

**B** = kleine Veränderungen könnten dazu beitragen, die funktionale Wohnsituation der PGB zu verbessern

*Beispiele:* viele lose Teppiche; sehr enger und hoher Einstieg in die Dusche; Wohnung befindet sich im 1. Stock ohne Lift, steile Treppe schwer bewältigbar

**C+** = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die funktionale Wohnsituation nicht verbessert wird

*Beispiele:* das Badezimmer befindet sich im 1. Stock und für die PGB nicht erreichbar; Barrieren in Form von unzähligen Schachteln und Zeitungsstapel - Sturzgefahr

**C-** = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt

*Beispiele:* die Wohnung ist mit Schachteln und Abfall verräumt, der Zugang zu den einzelnen Räumen ist daher kaum möglich; die PGB wohnt im 2. Stock ohne Lift und kann dadurch das Haus nicht mehr verlassen

## empfohlene Unterstützungsmaßnahmen hinsichtlich der funktionalen Wohnsituation

... in der Wohnsituation	ja	in Prozent
Sanitäreinrichtungen behindertengerecht adaptieren	3.182	29,58%
Wohnräume behindertengerecht adaptieren	1.915	17,80%
Barrieren beseitigen (zB Teppiche, Staffeln)	4.124	38,33%
sonstige Unterstützungsmaßnahmen °)	725	6,74%

Basis = 10.759

°) **Beispiele:**

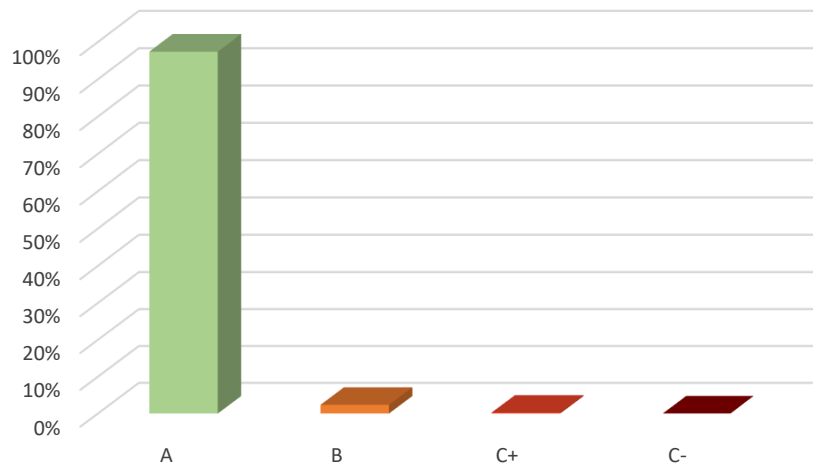
Leibstuhl, Treppen-/Patientenlifter, Rufhilfe, Haltegriffe, Pflegebett, Notrufarmband, Umzug ins Erdgeschoß oder in ein betreutes Wohnen, ambulante Dienste, ...

### 3.3 KÖRPERPFLEGE

In diesem Zusammenhang wird die **Körperpflege** hinsichtlich der Körperhygiene einschließlich der Versorgung von Ausscheidungen (inkl. Inkontinenzversorgung) und der Kleidung bewertet.

Bei pflegebedürftigen Menschen können die Fähigkeiten für Tätigkeiten in diesen Bereichen eingeschränkt sein bzw. wird die Notwendigkeit einer entsprechenden Körperpflege nicht erkannt. Erfolgt in diesen Fällen keine adäquate Hilfeleistung, so kann die Gesundheit und das Wohlbefinden beträchtlich in Mitleidenschaft gezogen werden.

Bewertung Körperpflege	Summe	in Prozent
A	10.236	97,38%
B	247	2,35%
C+	25	0,24%
C-	3	0,03%
<b>Gesamt:</b>	<b>10.511</b>	<b>100,00%</b>



#### **Kommentar:**

**A** = vollständig und zuverlässig versorgt

**B** = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt

*Beispiele:* leicht unangenehmer Körper- sowie Uringeruch wahrnehmbar sowie ungepflegte Haare; keine ausreichende Inkontinenzversorgung; schmutzige Kleidung und der Jahreszeit nicht entsprechend

**C+** = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die Körperpflege nicht verbessert wird

*Beispiele:* starker Körper- sowie Stuhlgeruch wahrnehmbar - Pilzinfektion (Haut) aufgrund mangelnder Körperhygiene

**C-** = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt

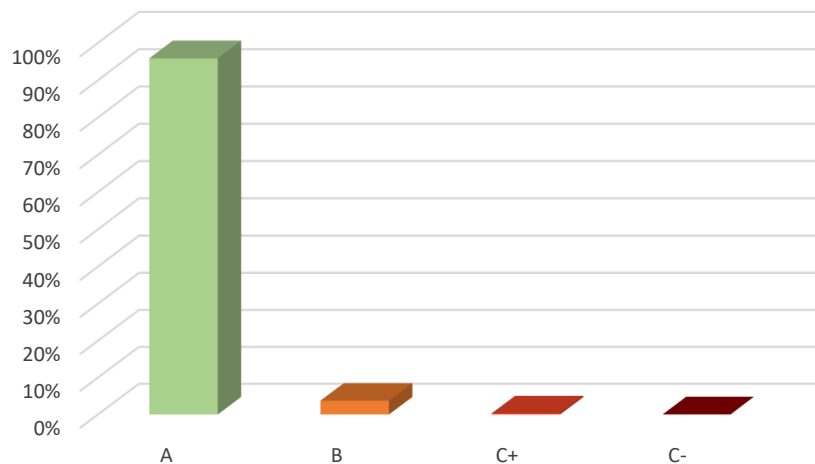
*Beispiele:* sehr starker Urin- und Stuhlgeruch, Kleidung sehr schmutzig und löchrig; Dekubitus im Bereich des Kreuzbeines, unprofessioneller Verband am Bein

### 3.4 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE VERSORGUNG

Die Domäne **medizinisch-pflegerische Versorgung** ist weit gefasst; besondere Beachtung erfordern die Einhaltung der Medikation sowie die ausreichende Versorgung von Wunden und Hautdefekten.

Bei pflegebedürftigen Menschen können diese Fähigkeiten der optimalen medizinisch-pflegerischen Versorgung eingeschränkt sein. Die Folgen von fehlender bzw. unzureichender medizinisch-pflegerischer Versorgung sind vom bestehenden Krankheitsbild und Schweregrad der Krankheit abhängig, beginnend bei Schmerzzuständen bis hin zu lebensbedrohenden Gesundheitsbeeinträchtigungen.

Bewertung medizinisch-pflegerische Versorgung	Summe	in Prozent
A	10.076	95,86%
B	394	3,75%
C+	33	0,31%
C-	8	0,08%
<b>Gesamt:</b>	<b>10.511</b>	<b>100,00%</b>



**Kommentar:**

**A** = vollständig und zuverlässig versorgt

**B** = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt

*Beispiele:* Optimierung der Schmerztherapie bzw. -medikation ist notwendig; Regelmäßigkeit von ärztlichen Kontrollen fehlt

**C+** = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die medizinisch-pflegerische Versorgung nicht verbessert wird

*Beispiele:* keine fachpflegerische Versorgung der Wund- und Hautdefekte; unsteriles Verbandsmaterial, Dekubitus Grad 1 - 4 cm Durchmesser

**C-** = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt

*Beispiele:* Ulcus cruris Grad 2; unsterile und unpassende Verbandsmaterialien und -technik

## Hautdefekte der pflegegeldbeziehenden Personen

Pflegegeldstufe	Hautdefekte				Gesamt:	in Prozent
	ja	in Prozent	nein	in Prozent		
Stufe 0	61	5,70%	1.010	94,30%	1.071	100,00%
Stufe 1	137	5,48%	2.363	94,52%	2.500	100,00%
Stufe 2	139	7,12%	1.812	92,88%	1.951	100,00%
Stufe 3	158	9,10%	1.579	90,90%	1.737	100,00%
Stufe 4	154	9,90%	1.402	90,10%	1.556	100,00%
Stufe 5	156	13,57%	994	86,43%	1.150	100,00%
Stufe 6	34	8,90%	348	91,10%	382	100,00%
Stufe 7	34	20,73%	130	79,27%	164	100,00%
<b>Gesamt:</b>	<b>873</b>		<b>9.638</b>		<b>10.511</b>	
<b>in Prozent</b>	<b>8,31%</b>		<b>91,69%</b>		<b>100,00%</b>	

Basis = 10.511

### **Kommentar:**

Trotz einer optimalen medizinisch-pflegerischen Versorgung kann ein Hautdefekt vorliegen.

Von den 873 (8,31 Prozent) besuchten PGB, bei denen ein Hautdefekt festgestellt wurde, wurde die **medizinisch-pflegerische Versorgung** bei

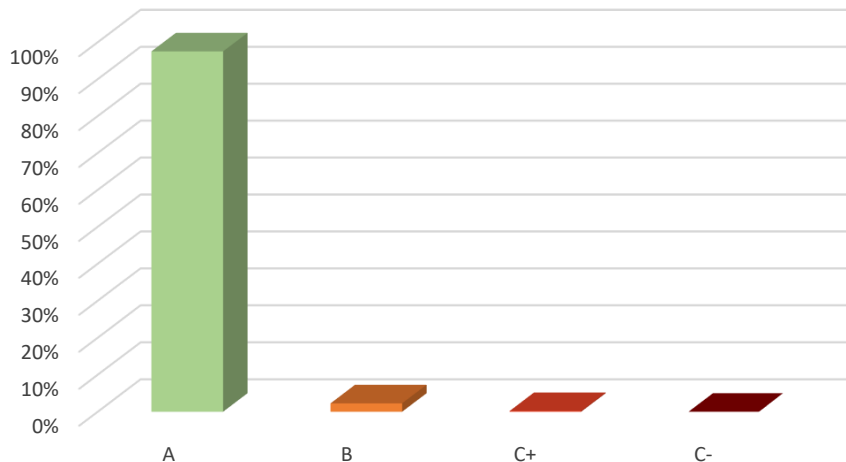
- 766 PGB mit A (87,74 Prozent),
  - 90 PGB mit B (10,31 Prozent),
  - 11 PGB mit C+ ( 1,26 Prozent) und
  - 6 PGB mit C- ( 0,69 Prozent).
- bewertet.

### 3.5 ERNÄHRUNG INKLUSIVE FLÜSSIGKEITZUFUHR

Die **Ernährung und Flüssigkeitszufuhr** dient nicht nur der Versorgung des Körpers mit Energie und den lebensnotwendigen Stoffen, sondern trägt auch entscheidend zum Wohlbefinden bei.

Bei pflegebedürftigen Menschen können die Fähigkeiten, das Essen selbst zuzubereiten und einzunehmen eingeschränkt sein. Dazu kommt, dass durch den normalen Alterungsvorgang es zu Veränderungen im Organismus kommt. Der veränderte Energiebedarf, Probleme bei der Fortbewegung, Verdauungsprobleme, Kau- und Schluckstörungen sowie abnehmender Hunger, Appetit und Durst können zu einer einseitigen Kost und damit zur Mangelernährung führen. Ohne entsprechende Hilfeleistung kann nicht nur das Wohlbefinden, sondern auch die Gesundheit beeinträchtigt werden.

Bewertung Ernährung inkl. Flüssigkeitszufuhr	Summe	in Prozent
A	10.250	97,52%
B	239	2,27%
C+	20	0,19%
C-	2	0,02%
<b>Gesamt:</b>	<b>10.511</b>	<b>100,00%</b>



#### **Kommentar:**

**A** = vollständig und zuverlässig versorgt

**B** = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt  
*Beispiele:* Ernährung erfolgt mit Fertiggerichten, ohne Obst und Gemüse; oft keine warme Mahlzeit; unzureichende Flüssigkeitszufuhr

**C+** = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die Versorgung hinsichtlich Ernährung inkl. Flüssigkeitszufuhr nicht verbessert wird  
*Beispiele:* keine Diabetesdiät bei hohen Blutzuckerwerten; unregelmäßige Flüssigkeits- und Nahrungszufuhr mit ersten Anzeichen von Dehydration

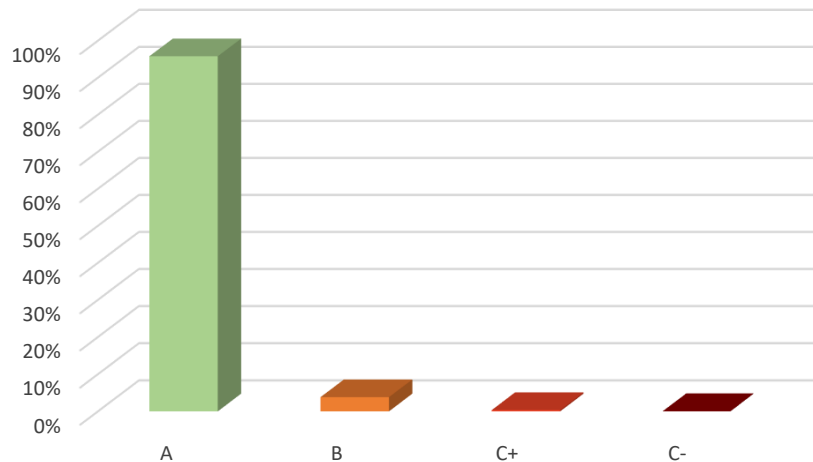
**C-** = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt  
*Beispiel:* bereits eingetretene Dehydration - Flüssigkeit bzw. Getränke befinden sich nicht in Reichweite der PGB

### 3.6 HYGIENISCHE WOHSITUATION

Eine **hygienische Wohnsituation** ist entscheidend für die Gesundheit und das Wohlbefinden des Bewohners.

Bei pflegebedürftigen Menschen können die Fähigkeiten, die Hausarbeit selbst durchzuführen, eingeschränkt sein. Für eine hygienisch unbedenkliche Wohnsituation ist maßgebend, dass die Hausarbeit (Reinigung der Wohnung, Wäsche waschen, etc.) ausreichend erledigt wird und die Wohnung angemessen aufgeräumt ist. Ist dies nicht der Fall bzw. erfolgt keine Hilfeleistung, kann die Gesundheit und das Wohlbefinden beeinträchtigt werden.

Bewertung hygienische Wohnsituation	Summe	in Prozent
A	10.068	95,79%
B	401	3,82%
C+	35	0,33%
C-	7	0,06%
<b>Gesamt:</b>	<b>10.511</b>	<b>100,00%</b>



#### **Kommentar:**

**A** = vollständig und zuverlässig versorgt

**B** = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt  
*Beispiele:* der Wohnbereich ist nicht sehr sauber und teilweise herrscht Unordnung; unangenehme Gerüche sind wahrnehmbar

**C+** = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn die hygienische Wohnsituation nicht verbessert wird

*Beispiele:* die Sanitäranlagen sind stuhlverschmiert; Geschirr stapelt sich am Boden; Schimmel an der Wand

**C-** = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt

*Beispiele:* stark verschmutzte Wohnung - Boden ist klebrig, verdorbene Nahrungsmittel und Katzenkot; äußerst unangenehmer Geruch



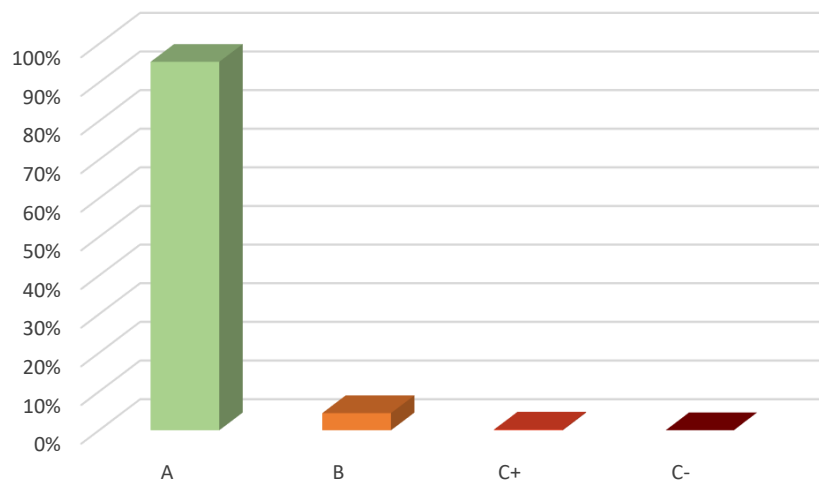
### 3.7 AKTIVITÄTEN/BESCHÄFTIGUNG/SOZIALLEBEN

Mit der Domäne **Aktivitäten/Beschäftigung/Sozialleben** werden die Fähigkeiten, sich selbst zu beschäftigen bzw. die Freizeit zu gestalten, neue Beziehungen aufzubauen und/oder bedeutende Beziehungen aufrecht zu erhalten, beurteilt, aber auch die Fähigkeit, Wünsche, Ideen, Meinungen und physische sowie mentale Grenzen auszudrücken.

Ein Mangel an Aktivitäten kann Gefühle, wie keine Aufgabe zu haben und abzustumpfen, auslösen und auch physische Beeinträchtigungen – den Verlust von Fähigkeiten, den Alltag zu bewältigen – zur Folge haben.

Soziale Kontakte stärken auch im fortgeschrittenen Alter das Wohlbefinden und sind eine Quelle emotionaler und instrumenteller Unterstützung. Das Fehlen von sozialen Kontakten kann zu psychischen Veränderungen sowie zur sozialen Isolation bzw. Vereinsamung führen.

Bewertung Aktivitäten/Beschäftigung/Sozialleben	Summe	in Prozent
A	10.022	95,35%
B	466	4,43%
C+	20	0,19%
C-	3	0,03%
<b>Gesamt:</b>	<b>10.511</b>	<b>100,00%</b>



#### **Kommentar:**

**A** = vollständig und zuverlässig versorgt

**B** = die PGB scheint auf Grund der vorgefundenen Versorgungssituation in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt  
*Beispiele:* unzureichende Hilfeleistung, um Aktivitäten außerhalb des häuslichen Bereiches durchzuführen; durch Sprachstörungen eingeschränkte Kommunikationsmöglichkeit

**C+** = die mentale/physische Gesundheit der PGB könnte beeinträchtigt werden, wenn der Bereich Aktivitäten/Beschäftigung/Sozialleben nicht verbessert wird  
*Beispiel:* sozial isoliert, hat keinen Kontakt zur Familie oder zu Freunden, PGB fühlt sich einsam

**C-** = die mentale/physische Gesundheit der PGB ist bereits beeinträchtigt  
*Beispiel:* fehlende Gesprächstherapie, Angstzustände in der Nacht, PGB hat bereits mehrere Suizidversuche unternommen

#### 4. Delegationen/Übertragungen von pflegerischen/medizinischen Tätigkeiten in der Personenbetreuung

<b>Mobilitätshilfe im Wohnbereich</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
Tätigkeiten erfordern keine Delegation	298	47,99%
nicht erforderlich - Ausbildung	51	8,21%
nicht erforderlich - Angehörige	41	6,60%
vorhanden	112	18,04%
mangelhaft	14	2,25%
fehlend	105	16,91%
<b>Gesamt:</b>	<b>621</b>	<b>100,00%</b>

<b>Mobilitätshilfe außerhalb des Wohnbereiches</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
Tätigkeiten erfordern keine Delegation	380	61,09%
nicht erforderlich - Ausbildung	43	6,91%
nicht erforderlich - Angehörige	56	9,00%
vorhanden	74	11,90%
mangelhaft	7	1,13%
fehlend	62	9,97%
<b>Gesamt:</b>	<b>622</b>	<b>100,00%</b>

<b>Körperpflege</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
Tätigkeiten erfordern keine Delegation	314	38,43%
nicht erforderlich - Ausbildung	76	9,30%
nicht erforderlich - Angehörige	45	5,51%
vorhanden	177	21,66%
mangelhaft	18	2,20%
fehlend	187	22,89%
<b>Gesamt:</b>	<b>817</b>	<b>100,00%</b>

<b>Medizinisch-pflegerische Versorgung</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
Tätigkeiten erfordern keine Delegation	88	13,81%
nicht erforderlich - Ausbildung	31	4,87%
nicht erforderlich - Angehörige	136	21,35%
vorhanden	183	28,73%
mangelhaft	18	2,83%
fehlend	181	28,41%
<b>Gesamt:</b>	<b>637</b>	<b>100,00%</b>

<b>Ernährung inkl. Flüssigkeitszufuhr</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
Tätigkeiten erfordern keine Delegation	528	66,17%
nicht erforderlich - Ausbildung	49	6,14%
nicht erforderlich - Angehörige	29	3,63%
vorhanden	95	11,90%
mangelhaft	7	0,88%
fehlend	90	11,28%
<b>Gesamt:</b>	<b>798</b>	<b>100,00%</b>

## 5.1 Alter und Geschlecht der Hauptbetreuungspersonen in 5-Jahresschritten

Altersbereich	weiblich	in Prozent	männlich	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
von 11 bis 15	1	0,02%			1	0,02%
von 16 bis 20	4	0,06%	2	0,03%	6	0,09%
von 21 bis 25	15	0,24%	4	0,06%	19	0,30%
von 26 bis 30	51	0,80%	17	0,27%	68	1,07%
von 31 bis 35	100	1,58%	29	0,46%	129	2,04%
von 36 bis 40	118	1,87%	51	0,81%	169	2,68%
von 41 bis 45	179	2,83%	71	1,12%	250	3,95%
von 46 bis 50	309	4,89%	115	1,82%	424	6,71%
von 51 bis 55	476	7,53%	229	3,62%	705	11,15%
von 56 bis 60	665	10,52%	273	4,32%	938	14,84%
von 61 bis 65	623	9,86%	234	3,70%	857	13,56%
von 66 bis 70	469	7,42%	177	2,80%	646	10,22%
von 71 bis 75	429	6,79%	161	2,55%	590	9,34%
von 76 bis 80	466	7,37%	211	3,34%	677	10,71%
von 81 bis 85	352	5,57%	269	4,26%	621	9,83%
von 86 bis 90	75	1,19%	103	1,63%	178	2,82%
von 91 bis 95	10	0,16%	30	0,47%	40	0,63%
von 96 bis 100			3	0,05%	3	0,05%
<b>Gesamt:</b>	<b>4.342</b>		<b>1.979</b>		<b>6.321</b>	
<b>in Prozent</b>	<b>68,69%</b>		<b>31,31%</b>		<b>100,00%</b>	

### **Kommentar:**

Bei 6.321 (58,75 Prozent) von den 10.759 besuchten PGB war eine HBP anwesend; bei den restlichen 4.438 besuchten PGB wurden keine Angaben zur HBP gemacht!

### Durchschnittsalter

Frauen	62,67
Männer	65,61
<b>Gesamt:</b>	<b>63,59</b>

## 5.2 Berufstätigkeit der Hauptbetreuungspersonen

Berufstätigkeit	weiblich	in Prozent	männlich	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
Vollzeit	502	7,94%	514	8,13%	1.016	16,07%
Teilzeit	615	9,73%	60	0,95%	675	10,68%
Selbständig	172	2,72%	102	1,62%	274	4,34%
keine	3.053	48,30%	1.303	20,61%	4.356	68,91%
<b>Gesamt:</b>	<b>4.342</b>	<b>68,69%</b>	<b>1.979</b>	<b>31,31%</b>	<b>6.321</b>	<b>100,00%</b>

### Wurde das Ausmaß der Berufstätigkeit durch die Pflege reduziert bzw. aufgegeben?

	weiblich	in Prozent	männlich	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
ja	396	7,46%	79	1,49%	475	8,95%
nein	3.444	64,92%	1.386	26,13%	4.830	91,05%
<b>Gesamt:</b>	<b>3.840</b>	<b>72,38%</b>	<b>1.465</b>	<b>27,62%</b>	<b>5.305</b>	<b>100,00%</b>

#### **Kommentar:**

475 (8,95 Prozent) von den insgesamt 5.305 befragten HBP (nicht Vollzeitbeschäftigte) haben das Ausmaß der Berufstätigkeit durch die Pflege reduziert bzw. aufgegeben; 4.830 HBP nicht, wobei 4.107 HBP schon vor Beginn der Betreuung der PGB keine Berufstätigkeit mehr ausübten.

## 5.3 begünstigte Pensionsversicherung für pflegende Angehörige

### Besteht eine begünstigte Pensionsversicherung für die Pflege?

	weiblich	in Prozent	männlich	in Prozent	Gesamt:	in Prozent
ja	137	2,17%	31	0,49%	168	2,66%
nein	4.205	66,52%	1.948	30,82%	6.153	97,34%
<b>Gesamt:</b>	<b>4.342</b>	<b>68,69%</b>	<b>1.979</b>	<b>31,31%</b>	<b>6.321</b>	<b>100,00%</b>

#### 5.4 Mit welchen besonderen Belastungen ist die Pflege für die Hauptbetreuerpersonen verbunden?

<b>körperliche Belastung</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
ja	1.267	20,04%
nein	5.054	79,96%
<b>Gesamt:</b>	<b>6.321</b>	<b>100,00%</b>

<b>psychische Belastung</b>	<b>ja</b>	<b>in Prozent</b>	<b>nein</b>	<b>in Prozent</b>
Isolation	794	12,56%	5.527	87,44%
Verantwortung	4.290	67,87%	2.031	32,13%
Aussichtslosigkeit	764	12,09%	5.557	87,91%
Überforderung	1.561	24,70%	4.760	75,30%
familiäre Probleme	366	5,79%	5.955	94,21%
Zeitdruck	1.639	25,93%	4.682	74,07%
Angst, Sorge	3.054	48,32%	3.267	51,68%
Verzicht, Einschränkungen	2.842	44,96%	3.479	55,04%
Schlafstörungen	900	14,24%	5.421	85,76%
Depressionen	222	3,51%	6.099	96,49%
sonstige psychische Belastungen	416	6,58%	5.905	93,42%

<b>zeitliche Belastung</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
ja	1.448	22,91%
nein	4.873	77,09%
<b>Gesamt:</b>	<b>6.321</b>	<b>100,00%</b>

<b>finanzielle Belastung</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
ja	937	14,82%
nein	5.384	85,18%
<b>Gesamt:</b>	<b>6.321</b>	<b>100,00%</b>

sonstige Belastung °)	Summe	in Prozent
ja	256	4,05%
nein	6.065	95,95%
<b>Gesamt:</b>	<b>6.321</b>	<b>100,00%</b>

°) **Beispiele:**

Eigenes Alter, eigene Erkrankung, Doppelbelastung (Führung von zwei Haushalten, zusätzliche Amtswege und Arztbesuche, eigene Familie/Kinder, Job, ...), fehlendes Verständnis bzw. Verhalten seitens der PGB, Ablehnung von Veränderungen/Verbesserungen seitens der PGB, weitere pflegebedürftige Personen in der Familie, Zukunftsängste, Todesfälle in der Familie, ...

**Kommentar:**

**körperliche Belastung:** 20,04 Prozent

**psychische Belastung:**

nach einzelnen Bereichen: variiert zwischen 3,51 und 67,87 Prozent

absolut: **79,69 Prozent**

**zeitliche Belastung:** 22,91 Prozent

**finanzielle Belastung:** 14,82 Prozent

**sonstige Belastung:** 4,05 Prozent

## Psychische Belastungen der Hauptbetreuungspersonen in Zusammenhang mit einer fachärztlichen Feststellung (Befund) einer demenziellen Erkrankung bei der PGB

psychische Belastung	ja	in Prozent
Isolation	284	17,08%
Verantwortung	1.246	74,92%
Aussichtslosigkeit	304	18,28%
Überforderung	571	34,34%
familiäre Probleme	120	7,22%
Zeitdruck	493	29,65%
Angst, Sorge	904	54,36%
Verzicht, Einschränkungen	894	53,76%
Schlafstörungen	321	19,30%
Depressionen	86	5,17%
sonstige psychische Belastungen	149	8,96%

Basis = 1.663

### **Kommentar:**

Von 2.106 PGB, bei denen eine fachärztliche Feststellung einer demenziellen Erkrankung erfolgte, waren 1.663 Hauptbetreuungspersonen beim Hausbesuch anwesend. Davon haben 1.426 (85,75 Prozent) mind. 1 psychische Belastung angegeben.

### **im Vergleich die psychischen Belastungen aller Hauptbetreuungspersonen**

psychische Belastung	ja	in Prozent
Isolation	794	12,56%
Verantwortung	4.290	67,87%
Aussichtslosigkeit	764	12,09%
Überforderung	1.561	24,70%
familiäre Probleme	366	5,79%
Zeitdruck	1.639	25,93%
Angst, Sorge	3.054	48,32%
Verzicht, Einschränkungen	2.842	44,96%
Schlafstörungen	900	14,24%
Depressionen	222	3,51%
sonstige psychische Belastungen	416	6,58%

Basis = 6.321



## 5.5 Dauer der Pflege durch die Hauptbetreuungspersonen

### Wie lange pflegen Sie die PGB bereits?

Pflegegeldstufe	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 2 Jahre	mehr als 3 Jahre	mehr als 4 Jahre	Gesamt:
Stufe 0	177	96	80	38	89	480
Stufe 1	295	254	268	137	205	1.159
Stufe 2	250	241	274	147	236	1.148
Stufe 3	191	205	274	170	327	1.167
Stufe 4	167	141	206	184	365	1.063
Stufe 5	95	103	152	150	364	864
Stufe 6	32	30	53	45	157	317
Stufe 7	16	8	12	12	75	123
<b>Gesamt:</b>	<b>1.223</b>	<b>1.078</b>	<b>1.319</b>	<b>883</b>	<b>1.818</b>	<b>6.321</b>
<b>in Prozent</b>	<b>19,35%</b>	<b>17,05%</b>	<b>20,87%</b>	<b>13,97%</b>	<b>28,76%</b>	<b>100,00%</b>

## 5.6 Wann haben die Hauptbetreuungspersonen den Hausarzt zuletzt in Anspruch genommen?

### letzter Hausarztbesuch der Hauptbetreuungspersonen

Pflegegeldstufe	im letzten halben Jahr	im letzten Jahr	vor 1 bis 2 Jahren	vor 2 bis 3 Jahren	vor mehr als 3 Jahren	Gesamt:
Stufe 0	319	111	37	4	9	480
Stufe 1	740	317	78	16	8	1.159
Stufe 2	760	290	71	12	15	1.148
Stufe 3	772	273	81	24	17	1.167
Stufe 4	675	261	83	31	13	1.063
Stufe 5	529	238	63	18	16	864
Stufe 6	203	78	24	5	7	317
Stufe 7	75	38	6	1	3	123
<b>Gesamt:</b>	<b>4.073</b>	<b>1.606</b>	<b>443</b>	<b>111</b>	<b>88</b>	<b>6.321</b>
<b>in Prozent</b>	<b>64,43%</b>	<b>25,41%</b>	<b>7,01%</b>	<b>1,76%</b>	<b>1,39%</b>	<b>100,00%</b>

### **Kommentar:**

89,84 Prozent (5.679 HBP) gaben im Zuge der Hausbesuche an, im letzten halben bzw. im letzten Jahr den Hausarzt aufgesucht zu haben.

## 5.7 empfohlene Unterstützungsmaßnahmen für die Hauptbetreuungspersonen

empfohlene Unterstützungsmaßnahmen	ja	in Prozent
Beratung	2.741	43,36%
Besuch beim Hausarzt	777	12,29%
Ersatzpflege organisieren	3.113	49,25%
Erholungsaufenthalt	1.702	26,93%
Soziale Dienste	3.643	57,63%
spezielle Demenzangebote	1.132	17,91%
sonstige Maßnahmen °)	1.073	16,98%

Basis = 6.321

°) **Beispiele:**

Angehörigengespräch, 24-h-Betreuung, Reinigungskraft, Notrufuhr oder -telefon, Besuchsdienst, Tagesstätte und -zentrum, Betreutes Wohnen, Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige, Selbstpflegemaßnahmen, (mobiles) Palliativteam, ...

5.8.1 Beratung und Information nach Themen

Themen	ja	in Prozent	nein	in Prozent
funktionale Wohnsituation	4.492	41,75%	6.267	58,25%
hygienische Wohnsituation	1.763	16,39%	8.996	83,61%
(Umgang mit) Demenz	2.578	23,96%	8.181	76,04%
Mobilität	4.091	38,02%	6.668	61,98%
Körperpflege	3.113	28,93%	7.646	71,07%
medizinisch-pflegerische Versorgung	3.533	32,84%	7.226	67,16%
Ernährung inkl. Flüssigkeitszufuhr	3.217	29,90%	7.542	70,10%
Aktivitäten/Beschäftigung/Sozialleben	3.031	28,17%	7.728	71,83%
(Versorgung mit) Hilfsmittel	5.489	51,02%	5.270	48,98%
Schulungsangebote	672	6,25%	10.087	93,75%
Angebote von Sozialen Diensten	7.742	71,96%	3.017	28,04%
Angebote von Kurzzeitpflege	3.185	29,60%	7.574	70,40%
Pflegegeld	6.363	59,14%	4.396	40,86%
Zuwendung aus dem Unterstützungsfonds	2.141	19,90%	8.618	80,10%
freiwillige Versicherungen für pflegende Angehörige	1.302	12,10%	9.457	87,90%
Rechtsfragen	1.037	9,64%	9.722	90,36%
24-h-Betreuung	3.860	35,88%	6.899	64,12%
Wurde eine Beratung eines pflegenden Kindes/Jugendlichen durchgeführt?	77	0,72%	10.682	99,28%
Sonstiges °)	2.807	26,09%	7.952	73,91%
<b>Gesamt:</b>	<b>60.493</b>		<b>143.928</b>	

<b>Beratung und Information wurde bei Basis = 10.759</b>	<b>96,99 Prozent</b>	<b>10.435</b>	durchgeführt.
<i>Beratung in Wien bei</i>	<b>97,54 Prozent</b>	<b>1.385</b>	durchgeführt.

**Kommentar:**  
 Der Beratungsbedarf ist hinsichtlich  
 • Angebote von Sozialen Diensten,  
 • Pflegegeld,  
 • (Versorgung mit) Hilfsmittel,  
 • funktionale Wohnsituation und  
 • Mobilität  
 nach wie vor sehr hoch.

°) **Beispiele:**  
 Aufnahme Pflegeheim, Betreutes Wohnen, Notrufhilfe, Notrufknopf,  
 Notruf-Uhr, Behindertenpass, Rufhilfe, Sozialberatungsstellen,  
 Ersatzpflege, Rezeptgebührenbefreiung, GIS-Befreiung,  
 Selbsthilfegruppen, Pflegetelefon bzw- hotline, Essenszustellung,  
 Sicherheit zu Hause, Familienhospizkarenz, kostenlose  
 Angehörigegespräche, Broschüren- und BürgerInnenservice, ...

### 5.8.2 Beratung und Information nach Pflegegeldstufen

Pflegegeldstufe	Beratung durchgeführt	in Prozent
Stufe 0	5.658	9,35%
Stufe 1	13.717	22,68%
Stufe 2	11.202	18,52%
Stufe 3	10.531	17,41%
Stufe 4	9.182	15,18%
Stufe 5	7.012	11,59%
Stufe 6	2.305	3,81%
Stufe 7	886	1,46%
<b>Gesamt:</b>	<b>60.493</b>	<b>100,00%</b>

**Kommentar:**

Der Grund für die sehr hohe Anzahl von 60.493 Beratungen liegt darin, dass die PGB und/oder die pflegenden Angehörigen in mehreren Bereichen (zB Hilfsmittel, Kurzzeitpflege, 24-h-Betreuung) beraten wurden.

Tatsächlich war bei 10.435 PGB und/oder pflegenden Angehörigen eine Information und Beratung notwendig. Siehe anschließende Tabelle.

### Beratung und Information nach Pflegegeldstufen absolut

Pflegegeldstufe	Summe	in Prozent
Stufe 0	1.069	10,24%
Stufe 1	2.448	23,46%
Stufe 2	1.928	18,48%
Stufe 3	1.729	16,57%
Stufe 4	1.543	14,79%
Stufe 5	1.157	11,09%
Stufe 6	393	3,76%
Stufe 7	168	1,61%
<b>Gesamt:</b>	<b>10.435</b>	<b>100,00%</b>

### 5.8.3 Beratung und Information über die 24-h-Betreuung

Pflegegeldstufe	Beratung durchgeführt	in Prozent
Stufe 0	232	6,01%
Stufe 1	699	18,11%
Stufe 2	663	17,18%
Stufe 3	730	18,91%
Stufe 4	680	17,62%
Stufe 5	567	14,69%
Stufe 6	194	5,02%
Stufe 7	95	2,46%
<b>Gesamt:</b>	<b>3.860</b>	<b>100,00%</b>

**Kommentar:**

3.860 (35,88 Prozent) der 10.759 besuchten Personen haben eine Beratung zur 24-h-Betreuung erhalten bzw. benötigt.

### 5.9 (subjektive) Einschätzung der Kenntnis der Betreuungsperson(en) über das Krankheitsbild Demenz

<b>Kenntnis der Betreuungsperson(en)</b>	<b>Summe</b>	<b>in Prozent</b>
ausreichend	1.077	41,78%
teilweise	1.245	48,29%
ungenügend	256	9,93%
<b>Gesamt:</b>	<b>2.578</b>	<b>100,00%</b>

2.578 (23,96 Prozent) wurden im Zuge der Hausbesuche hinsichtlich Demenz beraten.

### 5.9.1 nach Stufen

#### Kenntnis der Betreuungsperson(en)

Pflegegeldstufe	ausreichend	teilweise	ungenügend	Gesamt:
Stufe 0	67	51	13	131
Stufe 1	153	184	58	395
Stufe 2	182	215	49	446
Stufe 3	217	274	48	539
Stufe 4	189	219	36	444
Stufe 5	167	208	34	409
Stufe 6	78	80	16	174
Stufe 7	24	14	2	40
<b>Gesamt:</b>	<b>1.077</b>	<b>1.245</b>	<b>256</b>	<b>2.578</b>
<b>in Prozent</b>	<b>41,78%</b>	<b>48,29%</b>	<b>9,93%</b>	<b>100,00%</b>

in Prozent

#### Kenntnis der Betreuungsperson(en)

Pflegegeldstufe	ausreichend	teilweise	ungenügend	Gesamt:
Stufe 0	51,15%	38,93%	9,92%	<b>100,00%</b>
Stufe 1	38,74%	46,58%	14,68%	<b>100,00%</b>
Stufe 2	40,81%	48,20%	10,99%	<b>100,00%</b>
Stufe 3	40,26%	50,83%	8,91%	<b>100,00%</b>
Stufe 4	42,57%	49,32%	8,11%	<b>100,00%</b>
Stufe 5	40,83%	50,86%	8,31%	<b>100,00%</b>
Stufe 6	44,83%	45,98%	9,19%	<b>100,00%</b>
Stufe 7	60,00%	35,00%	5,00%	<b>100,00%</b>

## 6. Abkürzungsverzeichnis

- PGB** = pflegegeldbeziehende Person
- HBP** = (private) Hauptbetreuungsperson
- SD** = Sozialer Dienst